

langte zweite Teil über illustrierte Drucke des XVI. Jahrhunderts wird nicht minder das Interesse und die Kauflust aller Bücherliebhaber und Antiquare erregen. Schon die reiche Beigabe von Illustrationen wird jeden Kenner fesseln und zum eingehenden Studium des Katalogs veranlassen. Bei der Auswahl der Abbildungen ging die Firma von dem Gesichtspunkt aus, möglichst bisher nicht veröffentlichte und kulturhistorisch besonders interessante Bilder zu reproduzieren. Freilich mußten da viele der schönsten Illustrationen unberücksichtigt bleiben. Die im vorliegenden Katalog verzeichneten 950 Drucke sind, soweit es möglich war, unter die Namen der Künstler der Illustrationen, in das allgemeine Alphabet eingereiht worden. Dabei wurden die Monogramme auf den Holzschnitten und Kupferstichen nur in den Fällen aufgelöst, in denen dies durch urkundliche Beweise zu belegen war. Um den Katalog, der doch in erster Linie Handelszwecke verfolgt, nicht zu sehr mit wissenschaftlichem Beiwerk zu belasten, wurden die Lebensdaten der Künstler nur ganz kurz gefaßt. Auch die bibliographischen Angaben beschränken sich auf das Hauptsächliche, das Notwendige.

Von den Künstlern, die im Katalog als Illustratoren mehrerer Werke verzeichnet sind, seien einige genannt: Jost Amman (64 Nrn.), Hans Baldung Grien (16), Leonhard Beck (10), Hans Sebald Beham (33), Hans Brosamer (21), Hans Burgkmair (22) etc. Aus dieser Zusammenzählung ist ersichtlich, daß der Kunstfreund und Kunstforscher ein reiches Material in den verzeichneten Bücherschätzen finden wird. Ein auf losem Blatt beigegebenes Sachregister stellt die Bücher noch nach ihrem Inhalt zusammen. Den bisher erschienenen zwei Teilen des Jubiläumskatalogs, einer in jeder Beziehung würdigen Leistung der Weltfirma Joseph Baer & Co., wird im Herbst dieses Jahres noch ein dritter Teil folgen, dem dann ausführliche alphabetische und Sachregister beigegeben werden sollen. (Red.)

Kalender-Verzeichnis für 1908 und Sommer-Nachtrag zum Lagerverzeichnis Oktober 1906 von F. Volckmar, L. Staackmann und Albert Koch & Co. in Leipzig, Berlin und Stuttgart. Lex.-8<sup>o</sup>. 48 S.

Dieses Verzeichnis enthält sämtliche Kalender, Jahrbücher usw. für 1908, die auf Lager geführt werden, und die Neuaufnahmen von Büchern seit Ausgabe des Frühjahrs-Nachtrags 1907, umfassend die »Wöchentlichen Neuaufnahmen« Nr. 24 vom 9. März bis einschließlich Nr. 44 vom 8. Juni 1907. — Die beiden letzten Blätter des Verzeichnisses enthalten eine alphabetische Zusammenstellung der Neu-Auslagen seit 1. März 1907.

Bücher-Katalog aus den Gebieten der Bau- und Ingenieurwissenschaften, Architektur und Kunst, Gewerbe und Industrie, Maschinenwesen, Chemie, Mathematik etc. Im Anh.: Bücher a. allen Wissenschaften und Unterhaltungslektüre. Eine Auswahl meist tief herabgesetzter Gelegenheitskäufe aus dem reichhaltigen Lager des Central-Antiquariats und Buchhandlung (Moritz Stern) in Wien VI, Mariahilferstrasse 1. 8<sup>o</sup>. 48 S. mit alphabetischem Inhaltsverzeichnis (Sachregister).

Incunables et Livres à figures. Précédent des documents inédits pour l'histoire de l'imprimerie à Naples au XV. siècle. Catalogue VI de T. De Marinis & C. à Florence. 1907. Gr.-8<sup>o</sup>. 93 p. 242 nrs.

Ouvrages modernes. Supplément au Catalogue V de la Librairie ancienne T. De Marinis & C. à Florence. Gr.-8<sup>o</sup>. 7 p. Nr. 616—680.

Bücher-Verzeichnisse der Verlagsbuchhandlung Ferdinand Schöningh in Paderborn:

- Verzeichnis bewährter und vieleingeführter Schul- und Lehrbücher für Lehrerseminare und Präparanden-Anstalten. 8<sup>o</sup>. 12 S.
- Verzeichnis bewährter und vieleingeführter Schul- und Lehrbücher für höhere Mädchenschulen, Lehrerinnenseminare und Präparandinnen-Anstalten. 8<sup>o</sup>. 10 S.
- Wegweiser durch den pädagogischen Verlag. 7. vermehrte Auflage. Mai 1907. 16<sup>o</sup>. 32 S.
- Friedrich Wilhelm Webers poetische Werke. Eine Auswahl auserlesener Romane und Erzählungen. 16<sup>o</sup>. 8 S.

Theater und Musik. Antiquariats-Katalog 77 von Max Perl in Berlin W. 8<sup>o</sup>. 63 S. 676 Nrn.

Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du bureau international de l'Union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques, à Berne. Vingtième année. No. 6. (15 Juin 1907.) 4<sup>o</sup>. Pages 69 à 80. Sommaire:

Partie officielle.

*Législation intérieure: Italie.* Circulaire concernant la protection préventive prévue par l'article 14 de la loi sur le droit d'auteur (du 20 mars 1907).

Partie non officielle.

*Études générales:* Revision de la législation italienne concernant les droits des auteurs sur les œuvres de l'esprit. Le projet de loi élaboré par la Commission royale préconsultative. Étude; Textes annotés.

*Correspondance:* Lettre d'Autriche (J. Schmidl). De la protection des œuvres non publiées dans les rapports conventionnels entre la France et l'Autriche.

*Jurisprudence: Belgique.* Introduction et vente de disques et cylindres phonographiques reproduisant des airs de musique, avec paroles, d'auteurs unionistes; absence de contrefaçon; Convention de Berne, n<sup>o</sup> 3 du Protocole de clôture.

— *France.* Vente de tableaux portant de fausses signatures; recel; action publique.

*Notes statistiques: Japon.* Production d'ouvrages, presse périodique, importations et exportations, bibliothèques en 1904 et 1905.

*Bibliographie:* Ouvrages nouveaux (Junker, Osterrieth).

### Personalmeldungen.

#### Gestorben:

am 17. Juni im Alter von 51 Jahren Herr Professor Dr. Peter Dettweiler, Oberschulrat a. D., in Leipzig, Geschäftsführer der Verlagsfirma G. Freytag, G. m. b. H. in Leipzig. (Red.)

am 16. Juni, unerwartet, Herr Emil Brauer, Obermarkthelfer und Kassenbote im Verlagshause C. F. Peters in Leipzig, in dem er seit 1869 eine Vertrauensstellung eingenommen und sich durch reges Geschäftsinteresse und großen Pflichteifer ausgezeichnet hat. Der Verstorbene war Inhaber des Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit. (Red.)

(Sprechsaal.)

### Verfrühte Reklame — verfehlte Wirkung.

Den Herren Verlegern!

Viele Verleger glauben, für ihre Werke das Interesse des Publikums dadurch wachrufen und fördern zu können, daß sie schon vor Ausgabe des Buches Aushängebogen an die Tagesblätter verschicken. Ich weiß aus Erfahrung, daß dieses Verfahren dem Absatz nicht förderlich ist, ja ihn sogar vermindert. Das Publikum liest in der Presse Auszüge, geht zum Sortimenter, um das Buch zu kaufen, und erfährt dort, daß es noch nicht erschienen sei. Abgesehen von den oft peinlichen Auseinandersetzungen, bei denen der Sortimenter stets zu hören bekommt: »Das Buch muß aber doch schon erschienen sein, weil die Presse ja schon Auszüge daraus abdruckt«, gelingt es in vielen Fällen nur sehr schwer, den Interessenten, besonders wenn er nicht Stammkunde ist, für den Ankauf des Werks nach Erscheinen vorzumerken. Meist verspricht er »wiederzukommen«, tut dies aber nur selten. In unserer nervös hastenden Zeit ist bis zum Erscheinen des betreffenden Buchs sein durch die Presse wachgerufenes Interesse längst verfliegen, und dem Sortimenter bleiben die Exemplare, die er hoffnungsfreudig »vor Erscheinen bar mit erhöhtem Rabatt« bezogen hat, liegen.

Ich halte es daher für viel richtiger, wenn die Verleger in ihrem eignen wie in der Sortimenter Interesse der Presse erst dann Aushängebogen zum Abdruck überlassen, wenn das Werk erschienen ist und die Sortimente genügend mit Exemplaren versehen sind. Dann wird jeder, der in der Zeitung den Auszug gelesen hat und sich dafür interessiert, das Buch am selben Tage bei seinem Buchhändler einsehen können und ist — noch unter dem unmittelbaren Eindruck der Zeitungsreklame — viel kauflustiger, als wenn er erst auf Tage und Wochen vertröstet werden muß.

Den Sortimentern bleibt dann mancher Ärger erspart, und die Verleger wirklich absatzfähiger Bücher werden wohl trotz geringerer »Voraus-Bar-Bestellungen« auch noch auf ihre Rechnung kommen, wenn sie nach Erscheinen gut rabattieren.

Wilhelm Fried,

Prof. d. l. u. l. Hofbuchh. Wilhelm Fried, Wien.